

Protokoll der 15. Sitzung der AG Leihverkehr

Ort:

VZG Göttingen, Göttingen

Zeit:

29.05.2013 , 11:15h – ca. 15:30h

Teilnehmer/innen:

Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Siegfried Busemann	VZG (Gast)
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Robert Eschenbach	BTH Aachen (ab 12:15 Uhr)
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB
Matthias Groß	BSB / BVB
Andreas Heise	SBB / ZDB
Wiebke Kassel	BSZ (Gast)
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg (Vertr. f. Hr. Onnen)
Stefan Lohrum	KOBV
Günter Pietzonka	HeBIS (Gast)
Renate Polak-Bennemann	DNB (Gast)
Anke Schröter	VZG (Gast)
Martina Sinkovic	HeBIS-VZ
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig (ab 12:15 Uhr)

Entschuldigt:

Rita Albrecht	HeBIS-VZ
Karin Schmidgall	DLA Marbach

TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 29.05.2013

1. Formalia

- 1.1 Personalia
- 1.2 Tagesordnung
- 1.3 Protokoll

2. Verbundübergreifende Fernleihe

- 2.1 Stand Elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden
- 2.2 Stand Umwandlung Verlags-PDF zu graphischer Datei durch Verteilservers

3. DFG-Entscheidung und Folgen

- 3.1 Fernleihschnittstelle der ZDB
- 3.2 Verteilter Fernleihindex

4. Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

- Sachstand

5. Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“

- Nachbesprechung Datenlieferung für 2012

6. Neue ISO-Norm zur Fernleihe

7. AG Technik

- Sachstand

8. AG Adressdatei der ZDB

- Sachstand

9. AG Transport

- Sachstand

10. Sonstiges

- Altbestandszertifikat

TOP 1: Formalia

TOP 1.1: Personalia

Als neues Mitglied für den Nordrhein-Westfälischen Bibliotheksverbund wird Herr Dr. Robert Eschenbach, BTH Aachen, begrüßt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Albert Bilo, UB Duisburg-Essen an. Mit der Auflösung der DBV-Dienstleistungskommission verlässt auch Herr Thomas Schmieder-Jappe die AG Leihverkehr. Als Gast nimmt Frau Renate Polak-Bennemann an der Sitzung teil.

TOP 1.2: Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um einige Punkte erweitert:

- Bericht von Frau Polak-Bennemann zur ZDB-Fernleihschnittstelle (TOP 3.1)
- Statistik für die verbundübergreifende Fernleihe (TOP 7.2)
- Sachstandsbericht der AG Transport (TOP 9)
- Bericht zur Überprüfung des Altbestandszertifikats (TOP 10)

TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe

TOP 2.1: Stand elektronische Lieferung von Aufsatzkopien zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden

Der aktuelle Stand ist im GBV Verbund-Wiki dokumentiert:

http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten#Basisdienst_Beschleunigung_der_Aufsatzfernleihe

TOP 2.2: Stand Umwandlung Verlags-PDF zu graphischer Datei durch Verteilserver

Der GBV nutzt ein Ruby-Script, das mit Hilfe von ghostscript und tiff2pdf das Verlags-PDF verarbeitet. Das so erzeugte PDF ist in der Regel zwar größer als das Original, hat durch die verwendete Komprimierung aber eine akzeptable Größe. Die Integration eines Deckblatts ist geplant. Der GBV wird seine Lösung den anderen Verbänden zur Verfügung stellen.

Der BVB führt mit ghostscript einen PDF-downgrade durch und erzeugt aus diesem PDF tiff-Dateien, anschließend wird mit dem perl-Modul PDF::API2 aus den tiff-Dateien ein PDF erstellt, ein Deckblatt hinzugefügt und das PDF skaliert.

Das HBZ geht bei seiner Lösung, die für die Lieferung von Verlags-PDFs aus dem GBV schon im Produktionseinsatz ist, ähnlich vor.

Die Teilnehmer sprechen sich für die Verwendung von Barcodes für Bestell- und Benutzernummern auf den Deckblättern aus.

(Zitiert aus dem Protokoll von Herrn Jäkle zur AG Technik-Sitzung.)

(Nachtrag hbz:

Das hbz (Stand: September 2013) setzt für alle von Bibliotheken hochgeladenen PDF-Dokumente ein gestuftes Verfahren zur Erzeugung von Rastergrafik unter Zuhilfenahme der Open-Source-Software Ghostscript, Perl PDF::API2, und Poppler (pdftoimage) ein. Dabei werden nur nicht bereits gerasterte Dokumente gewandelt. Ebenso werden nur Dokumente, die nicht in der für Perl PDF::API2 passenden PDF-Version vorliegen, einem Downgrade unterzogen. Bei der Analyse werden übergrösse Vorlagen und Farbinformationen erkannt (als Vorbereitung für die Implementierung spezieller Lieferungen). Für den Massenausdruck werden die erzeugten Druckdokumente stets auf A4-Format mit Rand optimiert. Das Hinzufügen eines Begleitschreibens erfolgt bei der Bereitstellung des Druckdokuments. Der Verfahren wurde mit über 50 unterschiedlichen Verlags-PDF und PDF-Ausgangsdateigrößen bis zu 80MB getestet. Die Durchführung der Wandlung ist auch durch einen Webservice möglich. Im Hintergrund findet eine warteschlangengesteuerte Verarbeitung von Dokumenten über die Protokolle FTP/SFTP statt.)

TOP 3: DFG-Entscheidung und Folgen

TOP 3.1: Fernleihschnittstelle der ZDB

Frau Polak-Bennemann berichtet über die neue Fernleihschnittstelle zur ZDB.

Ziel:

- Optimierung der Fernleihsituation

Ausgangslage:

- SRU-Schnittstelle mit unzureichender Performance
- Z39.50-Schnittstelle mit MAB für Titel und mit Angabe von Standortnachweisen
 - Läuft ohne Support seit Sommer 2012, wird ab 01.06. eingestellt
(Aktueller Stand: Ende September!)
 - Mengenbegrenzung
- Z39.50-Schnittstelle mit MARC21 für Titel und mit Angabe von Standortnachweisen
 - Wegen Fehlersituation bei der Konversion noch nicht freigeschaltet
 - Mengenbegrenzung (problematisch bei Titeln mit sehr vielen Exemplaren)

Lösungsansatz (wird seit Sommer 2012 verfolgt):

- Spezifische Fernleihschnittstelle

Merkmale:

- Auf die spezifischen Anforderungen zur Fernleihe kann eingegangen werden
- Einfaches Protokoll / einfaches Austauschformat (state of the art)
- Reduziertes Set an Elementen für Anfrage und Rückgabe
- Eigenständige Konversion
 - Verzicht auf FCV und Konversionsdienst
 - Keine konkurrierende Nutzung des Konversionsdienstes
- Cache

Technische Lösung:

- Format: JSON / Http
- Nur Anfragen über die ZDB-ID und IDN werden unterstützt, d.h. pro Anfrage wird nur ein oder kein Titeltreffer geliefert
- Schlanke Rückgabe (zu verwendende Felder aufgrund der UAG "Bestandsdaten in Titeldaten in MARC++")
- Konversion in Java implementiert (auf einen Remote-Aufruf eines externen Webservices wird verzichtet)
- Caching von Ergebnissen, z. B. bei Exemplaranzahl > n

Fragestellungen:

- Unklarheit / Unsicherheit besteht bezüglich:
 - Des Fernleihprozesses in den Verbänden und Bibliotheken und den damit zusammenhängenden Bedürfnissen im Allgemeinen bzw. Zielen für die Weiterentwicklung.
 - Der Anforderungen der Verbundsysteme an eine Fernleihschnittstelle
 - Des Inhalts des von den Verbänden angestrebten verbundübergreifenden Fernleihindex, den Stand seiner Umsetzung und seinem Zusammenspiel mit lokalen Systemen
 - Der Möglichkeit zur Kombination der beiden Ansätze „Fernleihindex“ und „Fernleihschnittstelle“
- Workshop zur neuen Fernleihschnittstelle sinnvoll?
(Aktueller Stand:
wird von den Teilnehmern der AG Leihverkehr-Sitzung befürwortet,
findet am 14.10. in Frankfurt a.M. statt („DNB/ZDB-Datenbezieherworkshop“),
im Vorfeld des Workshops wurden Informationen zur neuen Fernleihschnittstelle inkl.
Testzugriff mitgeteilt)

(Beschreibung der Fernleihschnittstelle zitiert aus dem Konzeptpapier von Frau Polak-Bennemann für die AG Leihverkehr-Sitzung.)

Die Resonanz der Verbände auf die skizzierte Lösung fällt unterschiedlich aus. GBV und SWB nutzen die ZDB nicht für die Fernleihe und benötigen daher die Schnittstelle nicht, die anderen Verbände sind interessiert oder müssen die Lösung noch prüfen. Die ZDB benötigt auf jeden Fall weitere Rückmeldungen aus den Verbänden. Der von der DNB im April versandte Fragebogen wurde noch nicht von allen Verbänden beantwortet.

Frau Polak-Bennemann informiert außerdem zum Fernleihindikator.

Es gibt seitens der AG Leihverkehr/AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr die Anforderung, die Vererbung des Default-Wertes vom Adressensatz zum Exemplar zu unterbinden, wenn beim Titel die Satzart "O" vorliegt. Angezeigt und ausgeliefert werden sollen nur Fernleihindikatoren in Exemplaren/Lizenzsätzen, die dort explizit erfasst sind. Herr Heise und Frau Polak-Bennemann werden über die Umsetzung der Anforderung informieren.

(Aktueller Stand:

Da bei der Auslieferung der Exemplarsätze nicht die Satzart des Titels ausgewertet werden kann, soll in der ZDB zukünftig auch auf Exemplarebene eine entsprechende Kennzeichnung stattfinden. Beim Datenbezieherworkshop im Oktober in Frankfurt wird Herr Rolschewski über den Lösungsansatz und den Stand der Umsetzung informieren.)

3.2 Verteilter Fernleihindex

Die Bereitstellung des sog. „Verteilten Fernleihindex“ hat weiterhin hohe Priorität und ist unabhängig von dem Ergebnis der DFG-Ausschreibung „Neuausrichtung überregionaler Informationsservices“, Themenfeld 1: „Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme“ zu verfolgen.

Das bisherige Konzept sieht vor, die Verbundkataloge über einen verteilten Solr-Index zu einer nationalen Recherchebasis zusammenzuschalten. Derzeit noch ungelöst ist hier die Dublettenproblematik. Voraussetzung für eine verbundübergreifende Fernleihsteuerung ist aber, dass dublette Treffer erkannt und zusammengeführt werden können. Eine Überlegung ist, diese Zusammenführung über die OCLC-Nummer (OCN) des WorldCat zu realisieren.

Verteilter Fernleihindex und Fernleihnchnittstelle sind keine konkurrierenden Projekte, sondern setzen an unterschiedlichen Stellen des Fernleihvorgangs an, der verteilte Index bei der Recherche, die Fernleihnchnittstelle bei der Leitweggenerierung.

TOP 4: Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

Der Entwicklungsstand der Fernleihe aus elektronischen Zeitschriften ist in den Verbänden unterschiedlich weit fortgeschritten.

Die EZB-Eingabeschnittstelle für Fernleihinformationen steht im Testbetrieb zur Verfügung und wird im Juni für den Produktivbetrieb freigegeben. Die Freigabe der Schnittstelle muss in der Bibliothekswelt bekannt gemacht werden. Die Kommunikation zwischen den beteiligten Abteilungen in einer Bibliothek (Erwerbung, Erschließung; Benutzung, Fernleihe) muss verbessert werden. Es wird für sinnvoll erachtet, die Bibliotheksleitungen einzubeziehen, um sicherzustellen, dass die neuen Eingabemöglichkeiten für Fernleihinformationen in den zuständigen Abteilungen zur Anwendung kommen.

TOP 5: Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“

Um Weihnachten 2012 wurden von der VG Wort wesentliche Erweiterungen im Format der an sie zu liefernden Datei gefordert. Dieses Ansinnen konnte mit Hinweis auf die

vertraglichen Vereinbarungen zurückgewiesen werden. Die Daten wurden in der ursprünglich vereinbarten Form fristgerecht abgeliefert.

Weitere Rückmeldungen der VG Wort sind bisher nicht eingetroffen, so dass davon ausgegangen werden kann, dass auch die nächste Lieferung in diesem Format durchgeführt werden wird.

Bei der Verarbeitung der von den Verbänden gelieferten Daten durch den KOBV hat der Tabulator Probleme bereitet. Er kam nicht selten sowohl als Trennzeichen als auch in den Daten selbst vor. Die Verbände, die nicht wie der BVB XML liefern, sollen bei der nächsten Lieferung auf dieses Problem achten. Wie genau vorgegangen werden soll, wird zwischen den Verbänden per Email geklärt.

(Zitiert aus dem Protokoll von Herrn Jäkle zur AG Technik-Sitzung.)

TOP 6: Neue ISO-Norm zur Fernleihe

Die AG Leihverkehr ist sich einig, dass es sehr aufwändig wäre, sich ernsthaft in die Weiterentwicklung der Norm einzubringen. Hierfür stehen jedoch gegenwärtig keine personellen und sonstigen Ressourcen in den Verbundzentralen zur Verfügung.

Die AG Leihverkehr dankt Frau Albrecht für ihr bisheriges Engagement in der Sache.

Die AG Leihverkehr wird sich zumindest mit den Ergebnissen der Working Group (WG) 14 „Interlibrary Loan Transactions“ im Rahmen des Jahresmeetings des ISO Technical Committee (TC) 46 „Information and Documentation“ im Juni in Paris beschäftigen:
<http://biblstandard.dk/ill/>

Herr Diedrichs weist darauf hin, dass es bisher keine echte ISO ILL-Implementierung in Deutschland gibt. OCLC sollte sich dazu äußern, ob bei WorldShare ISO ILL verwendet werden soll.

TOP 7: AG Technik

Tagesordnungspunkte der AG Technik-Sitzung waren:

- Verlags-PDFs (siehe **TOP 2.2** in diesem Protokoll)
- Adressdatei (siehe **TOP 8** in diesem Protokoll)
- ISO-Norm zur Fernleihe (siehe **TOP 6** in diesem Protokoll)
- VG Wort (siehe **TOP 5** in diesem Protokoll)
- Statistik (siehe **TOP 7.2** in diesem Protokoll)
- Verbund-Matrix (siehe **TOP 2.1** in diesem Protokoll)
- Elektronische Ressourcen (siehe **TOP 4** in diesem Protokoll)
- Fernleihindex (siehe **TOP 3.2** in diesem Protokoll)

TOP 7.2: Statistik für die verbundübergreifende Fernleihe

Herr Conradt regt eine Statistik der verbundübergreifenden Fernleihe an. Es sollen für die zurückliegenden fünf Jahre (2008 – 2012) die zwischen den Verbänden positiv erledigten

Bestellungen (Kopienfernleihe, Monographienfernleihe, elektronisch) erfasst werden. Das BSZ wird für die Erfassung vorbereitete Excel-Tabellen an alle Verbünde versenden. Die Zahlen sollen im GBV Verbund-Wiki veröffentlicht werden

TOP 8: AG Adressdatei der ZDB / Sachstand

KOBV und hbz haben jeweils einen Datenabgleich zwischen ihren eigenen Adresdaten und den Daten der ZDB Adressdatei durchgeführt. Dies erwies sich als unproblematisch. Vom hbz wurden bei dieser Gelegenheit E-Mail-Adressen nachgetragen.

Herr Heise fragt nach, wie die zusätzlichen Fernleihparameter aus den Verbundsystemen in die zentrale Adressdatei übergeben werden sollen. Die VZG hat früher im Rahmen des BibDir-Projektes die entsprechenden Daten für die GBV-Bibliotheken geliefert, das Verfahren könnte für die ZDB Adressdatei angepasst werden.

Es herrscht Einigkeit, dass für die Lieferung der Fernleihparameter an die ZDB Adressdatei ein Batch-Upload erforderlich ist. Herr Heise wird eine Übersicht über die zu ergänzenden Felder zur Verfügung stellen. Der Identifier soll das ISIL sein. Der KOBV erklärt sich bereit, den Ablauf zu testen.

Frau Lais von der AG Transport fragt nach, wer für die Pflege der Angaben zu den Transportzentren zuständig sein soll. Diese Aufgabe werden die Verbundzentralen übernehmen.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Frage, welche Angaben im Sigelverzeichnis online angezeigt werden sollen. Die AG Transport erhält den Auftrag, sich mit dieser Frage zu beschäftigen und eine entsprechende Tischvorlage für den Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr im Oktober in München zu erarbeiten.

Die DNB will den monatlichen Gesamtabzug der Adressdatei künftig nicht mehr zur Verfügung stellen und empfiehlt stattdessen die Verwendung von OAI. Dies wird von den Verbänden mehrheitlich akzeptiert, der BVB wird die Frage zeitnah prüfen. Unabhängig davon wird die DNB jedoch weiterhin einen halbjährlichen Gesamtabzug zeitgleich mit dem ZDB-Gesamtabzug zur Verfügung stellen.

TOP 9: AG Transport

Die AG Transport teilt der AG Leihverkehr folgende Beschlüsse mit:
Die AG Transport hat die ihr gestellten Themen abgearbeitet. Dennoch wird sich die AG Transport nicht auflösen. Sie wird sich zukünftig bei Bedarf treffen, der Teilnehmerkreis bleibt erhalten, neue Arbeitsaufträge werden entgegengenommen.

TOP 10: Sonstiges

Überprüfung Altbestandszertifikat

Die von der AG Leihverkehr empfohlene Überprüfung des Altbestandszertifikat wurde in den Verbänden GBV, HeBIS, KOBV und SWB Anfang 2013 durchgeführt.

Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 11.12.2013 in Göttingen statt.

Protokoll:
Regina Willwerth, 27.09.2013